

Petrus

Ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben. Matth. 16, 19



Paulus

Petrus

Rechts von Paulus steht Simon, der Fischer, dem Jesus den Beinamen Petrus gegeben hatte. Petrus, d.h. "Fels". Diesen Jünger, der immer schnell mit dem Wort dabei war, der, als Jesus verhaftet war, ihn angeblich überhaupt nicht kannte, diesen kaum verlässlichen Freund macht Jesus zum Menschenfischer, bestimmt ihn zum Felsen, auf den er seine Kirche bauen will. Und er vertraut ihm die Schlüssel des Himmelreichs an. "Alles, was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden sein, und alles, was

du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel gelöst sein", sagt Jesus zu ihm. So trägt Petrus in unserem Kirchenfenster in der Rechten die Schlüssel. In der linken Hand aber, die mit dem Herzen "verbunden ist", hält er fest das Kreuz. Er weiß um seine Schuld bei der Verleugnung. Er weiß aber auch um die Vergebung durch den Gekreuzigten. Die Schlüssel des Himmelreichs sind da nicht Symbol für Macht, sondern Zeichen des großen Vertrauens, das Christus gegen alle Schuld in ihn setzt. Das hält ihn, das trägt ihn. Wie könnte beim "Binden" oder "Lösen" auf Erden da nicht das Kreuz Christi der Maßstab sein!? Ob seine Nachfolger in kleinen oder großen Kirchenämtern, die das Kreuz auf die Brust tragen, das wohl auch so beherzigen? Und ebenso alle die, die es als Schmuck tragen und sich nach dem Gekreuzigten Christus "Christen" nennen?